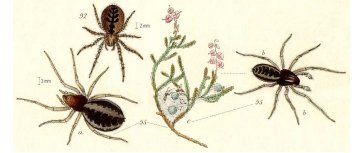


Dictynidae: *Dictyna latens* (Fabricius, 1775) - eine in Deutschland seltene Kräuselspinne



Aus der Familie der Kräuselspinnen (Dictynidae) kommen weltweit 563 Arten in 48 Gattungen vor; in Mitteleuropa sind es 78 Arten in 18. Gattungen. Die Gattung Dictyna ist darunter mit 21 Arten vertreten; Bestimmungsschlüssel zur Spinnenfamilie der Dictynidae (Kräuselspinnen) finden Sie unter: [http://www.araneae.unibe.ch/gen_spec_key.php?lft=2498&rgt=2645&lvl=1&fam=Dictynidae&f_nr=17] und ein genaues Verbreitungsmuster / Vorkommen von *Dictyna latens* in Deutschland unter: [<http://www.spiderling.de/arages/index2.htm>]. In Deutschland ist die Art selten (Rote Liste Art). Aktuelle Funde sind vor allem aus dem Saarland und entlang des Rheins bekannt.

Auf Kreta ist die Art häufiger anzutreffen, hier im küstennahen Bereich, wo sie von Mitarbeitern der NLUK eV besonders im Gebiet um Arvi (Südostkreta) nachgewiesen (SMF 57409) wurde; siehe dazu auch: [[http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Artenliste%20Spinnentiere%20Kreta%202010-02%20\(31.07.2010\).pdf](http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Artenliste%20Spinnentiere%20Kreta%202010-02%20(31.07.2010).pdf)]. Aus der Familie Dictynidae sind auf Kreta derzeit 10 Arten in 6 Gattungen heimisch.



Merkmale und Aussehen

Die meisten Arten der Dictynidae sind kleine Spinnen von maximal vier Millimetern Körpergröße. Sie besitzen sechs oder acht Augen, das Sternum ist dreieckig; drei Tarsenklauen. Sie stellen mit ihrem Spinnapparat keine Leimfäden her, sondern eine besonders feine und gekräuselte Spinnwolle (wohl namensgebend). Diese wird in unregelmäßigen Netzen auf Pflanzen versponnen.

Dictyna latens ist im Ganzen dunkelbraun bis schwarz gefärbt und mit weißen Härchen überzogen. Ansonsten fehlen ihr nennenswerte Zeichnungen. Allerdings können sich die weichen Härchen, insbesondere auf dem Rücken des Hinterleibs, abreiben und ihm somit ein unregelmäßiges Muster geben. Die Körperlänge der Männchen beträgt 1,7 – 2,5 mm, die der Weibchen 2,5 – 3,5 mm.



Biologie und Lebensweise

Dictyna bevorzugt offenes, sonniges Gelände. Sie bewohnt Staudenfluren, Acker und Grünlandbrachen, Moore.



Sie lebt auf niedrigen Pflanzen, Stauden und Zwergsträuchern. Dort baut sie auch ihr Fangnetz. Es besteht aus von der Retraite (außerhalb des Netzes liegender Schlupfwinkel) ausgehenden unregelmäßigen Fangfäden, die an umgebenden Pflanzenteilen angeheftet werden. Ihre Nahrung besteht aus Insekten, die sich in den Netzen verfangen. Erwachsene Spinnen kann man von Mai bis Juni finden. Während des Sommers findet die Paarung statt. Das Männchen vibriert vorsichtig am Netz des Weibchens, um nicht selbst zur Beute zu werden. Während der Paarung hält das Männchen die Cheliceren des Weibchens mit den eigenen Cheliceren.

Nach der Paarung lebt das Männchen noch eine zeitlang zusammen mit dem Weibchen in einem Netz, bis es stirbt. Das Weibchen spinnt einen Kokon in ihrem Gespinnst und legt darin dann ihre Eier ab.

Lehrreiche und interessante (Kurz-)Filme zum Thema „Spinnen (und Beute)“ finden Sie unter: [http://www.google.de/#q=Spinne+und+Beute&hl=de&sa=G&prmd=v&source=univ&tbs=vid:1&tbo=u&ei=oNz0TNPID5GLswbcsvTABA&oi=video_result_group&ct=title&resnum=4&ved=0CDwQqwQwAw&fp=9530e9ff9f50831c].

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt) und der NAOM Landesgruppe Umwelt Kreta eV

